

Inhalt

Danksagungen 11

1. Die Relevanz des Nicht-Menschlichen in zeitgenössischen Choreografien und Körpertheorien 15

1.1 Einleitung 15

1.2 Methodische Vorgehensweise 25

1.3 Vorspann: Choreografieren im Performance-Kapitalismus (Sozioökonomische Kontextualisierung) 35

1.4 Das differenzielle Selbst 45

1.5 Der Körper als Kompositum 52

1.6 Tanz/Theater der Dinge 60

1.7 Rückblende: Stuart Shermans *Spectacles*. Das Operieren mit Dingen als raumzeitliche Schrift 64

2. Theoretische Grundlagen: Bruno Latour, die Akteur-Netzwerk-Theorie und der Agentielle Realismus Karen Barads 73

2.1 Die Zweiteilung der Welt: Das undurchführbare Projekt der Moderne 73

2.2 Empirische Metaphysik oder: Wer/was ist ein*e Akteur*in/ein Aktant? 80

2.3 Die Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT) 85

2.4 Emergente Kausalität oder wen/was die Fäden ziehen, wenn sie gezogen werden (Eva-Meyer Kellers *Pulling Strings*) 90

2.5 Übersetzung und Intra-Aktion 96

2.6 Posthumanistische Performativität & das Theater als Apparat der Hervorbringung von Intra-Aktionen 105

2.7 Szenen der Verschränkung 112

2.8 Zusammenfassung: Akteur-Netzwerk-Theorie und Agentieller Realismus 116

2.9 Der Text als Labor: Posthumanistische/agentiell-realistische Choreografie (im Anschluss an Karen Barad) 126

3.	<i>Things that surround us</i> (Clément Layes)	131
3.1	Ding und Name: Ein Riss im Prinzip der Identität	131
3.2	<i>Semiotics of the Kitchen</i> (Martha Rosler)	136
3.3	Magrittes doppelte Negation & Layes' doppelte Affirmation	137
3.4	Von der modernen Episteme zur Intra-Aktion: Magritte, Foucault und Barad	142
3.5	Einstürzende Neubauten & das Eigenleben der Feder	148
3.6	Assoziationskreis/ <i>No-matter-what can be something</i> (Tristan Garcia)	151
3.7	Die Historizität des Menschen und jene der Dinge	156
3.8	<i>Things that surround us</i> und <i>Nom donné par l'auteur</i>	159
3.9	Materielle Widerspenstigkeit und distribuierte Handlungskompetenz	164
3.10	Der Sand und seine Chance	169
4.	<i>Worktable</i> (Kate McIntosh)	177
4.1	Destruktion und Rekonstruktion	177
4.2	Von Zuhandelndem zu Vorhandenem (Martin Heidegger)	181
4.3	Der Mensch als Be-Dingter	184
4.4	Die Leere des Kruges bei Heidegger und in der Quantenphysik	187
4.5	Abkehr vom Modell des Hylemorphismus	193
4.6	Das Ding als kristallisierte Aktion oder Kunst ohne Performer*innen, Zuschauer*innen und ohne künstlerisches Objekt	201
4.7	Partizipative Kunst im Zeitalter der Prekarität	204
4.8	Arbeit der Entstellung	208
4.9	Potenzialität des Formlosen	213
5.	<i>Rare Earthenware</i> (Unknown Fields Division)	219
5.1	Gefährliche Verschränkungen	219
5.2	Rekonfigurationen des Wirklichen und des Möglichen	227
5.3	Emergierende Landschaften im Schnittfeld von Terraforming und materieller Autonomie	231
5.4	Die kulturelle Biografie eines Notebook-Akkus	239
5.5	Das materielle Rückgrat der digitalen Kultur	247
6.	<i>Oblivion</i> (Sarah Vanhee)	255
6.1	Eine neue Ordnung etabliert sich	255
6.2	Trashkunst: Kunsthistorische Kontextualisierung	263
6.3	Horizontalität, Spampoetik und flache Ontologie	267
6.4	Das doppelte Paradox. Abfälle als die ultimativen Abtrünnigen der kapitalistischen Wertschöpfungsökonomie?	271

6.5 Geplante Obsoleszenz: Eine Erfindung des Kapitalismus 277

6.6 Plastikkörper (Eine Plastikflasche ist nicht bloß eine Plastikflasche) 281

Schlusswort. Die Spuren einer mehr als menschlichen Geschichte 289

Quellenverzeichnis 299

Interviews 299

Literaturverzeichnis..... 299

Filme 309

Internetquellen 310

»Man ist gezwungen zu folgen, wenn man auf der Suche nach den ›Singularitäten‹ einer Materie oder vielmehr eines Materials ist und es nicht darauf abgesehen hat, eine Form zu entdecken; wenn man der Schwerkraft entkommen und ein Gebiet der Geschwindigkeit betreten will; wenn man damit aufhört, dem Fließen eines laminaren Stroms in eine festgelegte Richtung zuzusehen und von einem wirbelnden Strom mitgerissen wird; wenn man sich auf die kontinuierliche Variation von Variablen einlässt, anstatt daraus Konstanten abzuleiten etc.«

(Gilles Deleuze und Félix Guattari in Tausend Plateaus)

